

Wirtschaft – frei von unnötigen Verboten und Regulierungen

Wir alle sind Teil unserer Wirtschaft und deshalb ist für die Jungfreisinnigen eine erfolgreiche Wirtschaft eminent wichtig für den Erfolg unserer Gesellschaft. Wir Jungfreisinnigen verstehen uns als liberale und wirtschaftsfreundliche Partei, als Verfechter einer freien Wirtschaftspolitik ohne unnötige Verbote und Regulierungen und mit attraktiven Rahmenbedingungen für eine innovative und konkurrenzfähige Wirtschaft. Gerade in der Stadt Luzern drohen Unternehmen zunehmend mit unnötigen Verboten und Einschränkungen belastet zu werden. Dies bekämpfen wir vehement.

*Wir stehen ein für eine
freie Wirtschaft mit einem
Minimum an Verboten und
Regulierungen.*

Wichtigste Forderungen:

- **Freiere Ladenöffnungszeiten:** Am Samstag soll nicht bereits um 16 Uhr Schluss sein, die Öffnungszeiten sollen sich an den Bedürfnissen der Stadtbevölkerung orientieren und nicht vom Staat festgelegt werden. Wir fordern unter der Woche maximale Öffnungszeiten bis 20 Uhr und am Samstag bis 18 Uhr.
- **Uber in Luzern:** Durch unser Taxisgesetz in Luzern hat ein innovatives Unternehmen wie Uber nicht die Möglichkeit ihre Dienste in Luzern anzubieten. Wir fordern die Anpassung des Gesetzes.
- **Steuern senken:** Die Stadt Luzern weist seit Jahren einen Gewinn in ihrer Bilanz aus. Wir fordern deshalb, dass der Steuerfuss in der Stadt gesenkt wird, damit die Bevölkerung mehr Geld zur Verfügung hat. Ein schlanker Staat ist effizienter und achtet besser darauf, für was er das Geld ausgibt.

- Wir stellen uns klar gegen unnötige Subventionen der Stadt Luzern, die den Wettbewerb verzerren und Innovation verhindern – sie müssen zudem von den Steuerzahlern berappt werden.

Förderung von Start-Ups und des Unternehmertums

Luzern braucht Visionen, die den Start-Ups, den kleinen und mittleren Unternehmen Perspektiven eröffnen. Dabei sollen unterstützende Rahmenbedingungen die Unternehmen entlasten. Die Innovationsfähigkeit unserer Unternehmen bringt neue Möglichkeiten und Geschäftsfelder hervor und sichert uns langfristigen Erfolg. Denn davon profitieren alle!

Konkrete Forderungen:

- Steuerbefreiung für Start-ups in den ersten fünf Jahren.
- Abschaffung der Kirchensteuer für Unternehmen (juristische Personen).
- Abschaffung der Erbschaftssteuer in der Stadt Luzern.
- Rasche Umsetzung der Steuergesetzrevision 17 auf Bundesebene, um den Unternehmen Planungssicherheit zu geben.
- Tiefe Steuern für Unternehmen: Jeder Franken, der nicht via Steuern den Unternehmen entzogen und der Verwaltung zugeführt wird, steht für weitere Investitionen, z.B. in Arbeitsplätze, zur Verfügung. Aus diesem Grund ist die steuerliche Belastung für Unternehmen und Privatpersonen so tief wie möglich zu halten.

Abbau von Bürokratie

Administrative Hürden behindern die Wirtschaft und insbesondere die unzähligen Stadt Luzerner KMU tagtäglich an der Arbeit. Deshalb sind administrative Hürden auf ein Minimum zu begrenzen, Abläufe sind mit der Digitalisierung zu vereinfachen und Gesetze sind periodisch auf ihre Richtigkeit zu überprüfen.

Konkrete Forderungen:

- Weniger Gesetze: Für jedes neue Gesetz soll ein anderes Gesetz aufgelöst werden

- Förderung von e-Gouvernement: Vereinfachung der Prozesse mit dem Staat
- Einführung einer Regulierungsfolgenabschätzung (RFA): Bevor ein Gesetz beschlossen wird, sollen die monetären Folgen und Auswirkungen aufgezeigt werden, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.
- Uber in Luzern: Durch unser Taxisgesetz in Luzern hat ein innovatives Unternehmen wie Uber nicht die Möglichkeit ihre Dienste in Luzern anzubieten. Wir fordern die Anpassung des Gesetzes.